

**„Thank you for everything! It was a great time!“– mit diesen Worten verabschiedeten sich die amerikanischen Austauschschüler am 26. Juni von ihren Gastfamilien.**

Im Zeitraum vom 10. – 26. Juni besuchten sie mit ihren Lehrern Sam Reichart und Annie Deam Deutschland, um Land und Leute kennenzulernen und ihr Deutsch zu verbessern. Letztes Jahr im September besuchten bereits 16 deutsche Schülerinnen und Schüler Amerika im Rahmen des Ames-Austausches und nun traten die Amerikaner den Gegenbesuch an. Viele deutsche Schülerinnen und Schüler freuten sich darauf, ihre früheren Gastbrüder und Gastschwestern wiederzutreffen, andere bekamen die Chance, neue Freundschaften zu knüpfen.

Am Tag der Ankunft der amerikanischen Gäste mussten alle deutschen Schüler noch die Zentrale Klausur in Mathe schreiben. Daher holten die Gasteltern die Amerikaner vom Flughafen ab. So konnten die Austauschschüler schon einmal kurz ihr Zuhause für die nächsten zwei Wochen kennenlernen, bevor sich alle in der Mensa des Gymnasiums zu einem gemeinsamen Mittagessen trafen. Dort begrüßte Schulleiter Joachim Busch die Austauschschüler und gab ihnen den Rat, „auch mit ihrem Herzen und nicht nur mit der Kamera Fotos zu machen“. Der Samstag stand dann zur individuellen Gestaltung zur Verfügung. Die Familien lernten ihren Gast so bei gemeinsamen Aktivitäten, wie zum Beispiel einem Besuch einer umliegenden Stadt oder einfach einem Spaziergang durch die Nachbarschaft, besser kennen.

Schon am 12. Juni ging es dann für die 12 amerikanischen sowie 16 deutschen Schülerinnen und Schüler nach Berlin. Begleitet wurden sie von den Lehrern Martina Lieber, die den Austausch nun schon seit 15 Jahren auf der deutschen Seite organisiert sowie Sam Reichart und Annie Deam. Dabei gab es ein abwechslungsreiches Programm mit der gesamten Gruppe, wie eine Stadtrundfahrt, eine Spreefahrt, eine Besichtigung des Bundestages und der Kuppel, eine Fahrt nach Potsdam mit einer Führung durch Schloss Sanssouci und der Besuch einer Show der Blue Man Group. Außerdem hatten die Jugendlichen Freizeit, in der sie die Stadt mit ihren unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten, beispielsweise den Fernsehturm, das Brandenburger Tor, das Kaufhaus des Westens (KaDeWe) oder das Holocaust Memorial, in Kleingruppen besichtigen konnten.

Am 16. Juni ging es dann für die Gruppe weiter nach Dresden. Einen Tag lang erkundeten sie die Stadt bei einer Stadtrundfahrt und anschließend auf eigene Faust. Sie sahen dabei einige Sehenswürdigkeiten, wie die Dresdner Frauenkirche. Beim Fußballspiel Deutschland gegen Polen lernten die amerikanischen Gäste das Public Viewing und die Stimmung während eines Deutschland-Spiels kennen.

Am Freitag fuhren dann alle wieder nach Wülfrath und auch dort wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die amerikanischen Gäste. Am Montag gingen die Amerikaner mit ihren Gastschwestern und –brüdern in den Unterricht am Gymnasium. Der Nachmittag war dann ganz für die Co-Hosts der Austauschschüler reserviert, die die Gastfamilien unterstützen. Am nächsten Tag ging es dann für die amerikanischen Gäste mit ihren beiden Lehrern sowie dem Schulleiter des Gymnasiums Joachim Busch nach Aachen. Dort besichtigten sie das Rathaus sowie den Aachener Dom und lernten dabei die Geschichte Aachens kennen. Auch ein Ausflug nach Düsseldorf zählte zu dem Programm der

Austauschschüler. Neben einem Besuch des Fernsehturms samt Blick über Düsseldorf, erfuhren die Schüler während einer Führung durch Schloss Benrath etwas über frühere Zeiten. Am Donnerstag fuhrn alle deutschen und amerikanischen Schüler zusammen mit Martina Lieber, Sam Reichart und Annie Deam nach Köln. Die Jugendlichen liefen zuerst die 533 Stufen bis zur Turmspitze des Kölner Doms hoch und verbrachten den Tag anschließend in der Innenstadt und am Rhein.

Das Wochenende stand dann erneut für Aktivitäten mit den Gastfamilien und mit der gesamten Gruppe, bestehend aus den deutschen und amerikanischen Schülern, zur Verfügung. Am Samstag fand dann noch ein gemeinsamer Brunch mit den Gastfamilien, den amerikanischen Austauschschülern, den Lehrerinnen und Lehrern Martina Lieber, Sam Reichart und Annie Deam sowie Schulleiter Joachim Busch zum Abschied statt. Schulleiter Busch nutzte diesen Anlass auch, um sich bei Martina Lieber zu bedanken, weil sie nun schon seit 15 Jahren den Austausch organisiert. Auch Martina Lieber lobte die Unterstützung von Schulleiter Busch. Er besuchte als erster Schulleiter des Gymnasiums unsere Partnerschule, die Ames High School in Amerika. Die Schulleitung auf amerikanischer Seite schätzte dies sehr. Außerdem dankte sie Sam Reichart, der nun auch schon seit 15 Jahren den Austausch für die amerikanischen Schüler plant. Alle Austauschschüler waren sehr begeistert von ihrem Aufenthalt in Deutschland und dem Austauschprogramm, das ganz besonders in NRW ist. Viele berichteten von ihren tollen Erfahrungen mit einer Gastfamilie und bedankten sich für die Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Zuletzt erzählten auch einige Gasteltern von ihren Erlebnissen mit ihren Gästen, die das Familienleben bereichert haben.